

**Ein polyzentrischer Enzyklopädist –  
Symposium zum 70. Geburtstag von Horst Aspöck**



**Wien, 1. Oktober 2009**

**Naturhistorisches Museum Wien**

**Ein polyzentrischer Enzyklopädist –  
Symposium zum 70. Geburtstag von Horst Aspöck**

Wann: Donnerstag, 1. Oktober 2009

Wo: Naturhistorisches Museum Wien, Saal XXI „Haeckel-Saal“ (1. Stock)

Beginn: 18 Uhr s.t.

Durch den Abend führt Abteilungsdirektor HR Dr. Helmut Sattmann

Begrüßung durch Vizedirektor HR Dr. Herbert Kritscher

Univ.-Prof. Dr. Ulrike Aspöck: H.A.: Andante cantabile – Perpetuum mobile

Univ.-Prof. DDr. Ursula Wiedermann-Schmidt: *Toxoplasma gondii* – Feind oder Freund?

Univ.-Doz. Mag. Dr. Julia Walochnik: Österreichische Amöben – in Lunz beginnt's

Univ.-Prof. Dr. Erhard Christian: Kleinigkeiten aus den Höhlen des Wienerwaldes – ein Potpourri für Horst Aspöck

Kurze Pause

Priv.-Doz. Mag. Dr. Mathias Harzhauser: GeoBiologie als Systemwissenschaft oder warum die Libelle fliegt

Dr. Verena Stagl: „a Narr is der Doctor nöt....“

Prim. Dr. Christoph Aspöck: Der Doktor und das liebe Vieh – Tiere als Therapeuten

Univ.-Prof. Dr. Horst Aspöck: ...

Fototermin für die ganze festliche Gesellschaft: Stiege vor dem Kaiserbild

Im Anschluss Buffet in der oberen Kuppelhalle

Wir bitten um ein Autogramm im Gästebuch

## Curriculum vitae von Horst Aspöck

### Eckdaten

21. Juli 1939: Geboren in Budweis. Eltern: Fritz und Maria (Manka) Aspöck (Vater: Mittelschulprofessor für Mathematik und Darstellende Geometrie, Mutter: Modistin).
- 1945 – 1949: Volksschule in Linz und Wien (als Wiener Sängerknabe).
- 1949 – 1957: Mittelschule in Linz. Juni 1957 Matura am Bundesrealgymnasium in Linz.
- 1957 – 1962: Studium der Biologie an der Universität Innsbruck.
12. Juli 1962: Promotion zum Dr. phil.
1. Nov. 1962: Eintritt in das Hygiene-Institut der Universität Wien als Wissenschaftliche Hilfskraft.
- Ab 1. Jänner 1963: Univ.-Assistent am Hygiene-Institut der Universität Wien. Postpromotionelle Ausbildung in allen Disziplinen der Medizinischen Mikrobiologie, Parasitologie und Serologie in verschiedenen Laboratorien und Universitäten in Österreich, Deutschland und (der früheren) Tschechoslowakei.
- 1963: Heirat mit der aus OÖ stammenden Studienkollegin Ulrike Pirklbauer (jetzt Dr. phil., Biologie, 1986-2006 Sammlungsleiterin am Naturhistorischen Museum Wien, Entomologische Abteilung, seit 1995 Univ.-Dozent für Zoologie, seit 2001 tit.ao. Univ.-Prof., Universität Wien).
- 1965: Geburt des Sohnes Christoph (jetzt Dr. med., Primarius am Landeskrankenhaus St. Pölten).
- 1966: Betrauung mit dem Aufbau und der Leitung der neu gegründeten Abteilung für Med. Parasitologie am Hygiene-Institut der Universität Wien durch Univ.-Prof. Dr. H. Flamm.
- 1970: Habilitation und Ernennung zum Univ.-Doz. für Medizinische Parasitologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien.
2. Sept. 1977: Ernennung zum Ao. Universitätsprofessor (Extraordinarius) für Medizinische Parasitologie an der Medizinischen Fakultät der Universität Wien.
1. Jänner 2000: Univ.-Prof. für Medizinische Parasitologie.
- Bis 30. Sept. 2004: Als Univ.-Prof. und Leiter der Abteilung für Medizinische Parasitologie am Hygiene-Institut der Universität Wien (jetzt Medizinische Universität Wien) in Forschung, Lehre und Diagnostik tätig.
1. Okt. 2004: Univ.-Prof. i. R.: Fortsetzung der Forschungs-, Lehr- und Prüfungstätigkeit, Betreuung von Dissertationen, Einbindung in universitäre Aufgaben.

### Wissenschaftlicher Werdegang

Seit 1952 Mitglied der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ Landesmuseum in Linz und noch während der Mittelschulzeit intensive Beschäftigung mit verschiedenen Insektengruppen. Im Juni 1956 Teilnahme an einer entomologischen Forschungsreise (während des Schuljahres) in die Karstgebiete Istriens; im selben Jahr (bei der XXIII. Entomologentagung in Linz) erster öffentlicher Vortrag über wissenschaftliche Ergebnisse dieser Untersuchungen.

Seit dem 11. Lebensjahr intensive Tätigkeit als Nachhilfelehrer, zunächst in Deutsch, später in Latein, Englisch, Mathematik und Darstellender Geometrie, insbesondere auch Veranstaltung von Maturavorbereitungskursen für Mathematik. Dadurch Schaffung der finanziellen Grundlage für frühzeitige Anschaffung wissenschaftlicher Geräte (Mikroskope etc.) und wissenschaftlicher Literatur.

Im Verlauf des Studiums der Biologie (1957-1962) besondere Befassung mit Problemen der Nebenwirkungen von Pestiziden. 1960 und 1961 als wissenschaftlicher Mitarbeiter insgesamt 5 Monate am Commonwealth Institute of Biological Control in Delémont (CH) tätig. Dissertation (bei Prof. Hannes An der Lan) über toxikologische Eigenschaften und physiologische und ökologische Auswirkungen von Karbamaten. Ab 1960 außerdem intensive Beschäftigung mit Taxonomie, Systematik, Biologie, Ökologie und Chorologie der Neuropterida und mit allgemeiner Biogeographie. Erste Publikationen. Prägende Lehrer an der Universität vor allem Prof. Heinz Janetschek, Prof. Hannes An der Lan, Prof. Otto Steinböck, Prof. Helmut Gams.

Kurz nach Promotion zum Dr. phil. (1962) Eintritt in das Hygiene-Institut der Univ. Wien. Ausbildung in allen Teilgebieten der Medizinischen Mikrobiologie, vor allem Virologie, Parasitologie und Bakteriologie. Ab Frühjahr 1963 Durchführung selbständiger wissenschaftlicher Untersuchungen auf den Gebieten der Virologie und Parasitologie, besonders der Med. Entomologie. (Im Rahmen dieser Arbeiten gelang erstmals die Isolierung von durch Stechmücken übertragenen Arboviren in Österreich.) Prägende Lehrer am Hygiene-Institut der Univ. Wien vor allem Prof. Christian Kunz und Prof. Heinz Flamm.

Nach der Heirat (1963) Fortführung und wesentliche Ausweitung der während des Studiums begonnenen Arbeiten über Neuropterida gemeinsam mit seiner Frau bis heute. Zahlreiche gemeinsame Publikationen, darunter mehrere Standardwerke mit internationaler Verbreitung. Ca. 320 Neubeschreibungen.

1965-1968 weitere parasitologische Ausbildung in Deutschland (Abt. Klin. Parasitologie, Robert-Koch-Institut, Berlin: Prof. Werner; Institut für Schiffs- und Tropenmedizin, Hamburg: Prof. Westphal, Prof. Weyer; Institut f. Med. Parasitologie der Universität Bonn: Prof. Piekarski) und in der Tschechoslowakei (Parasitologisches Institut der Universität Prag: Prof. Jirovec, Prof. Kramář).

1966 Betrauung mit dem Aufbau einer parasitologischen Abteilung und besonders auch eines diagnostischen Laboratoriums für parasitäre Erkrankungen durch Prof. Flamm sowie Durchführung weiterer Forschungsprojekte über Arboviren und Untersuchungen über Myiasen und Epidemiologie von Helminthen-Infektionen.

Nach Habilitation (1970) weiterer Ausbau der medizinisch-parasitologischen Laboratoriumsdiagnostik, vor allem auch durch neue serologische Methoden. Forschungstätigkeit in allen drei Hauptgebieten der Med. Parasitologie (Protozoologie, Helminthologie, Med. Entomologie), besonders auf dem Gebiet der Paläoparasitologie, über Zerkarien-Dermatitis, über Bedeutung von Vögeln (vor allem auch Zugvögeln) als Wirte von Arboviren, über Parasitosen von Gastarbeitern und Asylanten und über Immundiagnostik parasitärer Infektionen. 1974 Erarbeitung der serodiagnostischen Grundlagen für Toxoplasmose-Screening der Schwangeren. Seit 1975 (nach Einführung der obligatorischen Toxoplasmose-Überwachung der Schwangeren in Österreich) besonders intensive Befassung mit Toxoplasmose.

Nach Ernennung zum Ao. Univ. Professor (Extraordinarius) für Med. Parasitologie (1977) weitere Konzentration der Forschungstätigkeit der von ihm geleiteten Abteilung auf Toxoplasma und Toxoplasmose und später (ab 1982) auch auf Echinococcus und Echinokokkosen. Weitere Forschungsschwerpunkte nach 1977: Molekularbiologische Parasitologie (seit 1983), in vitro-Kultivierung von Parasiten (seit 1984), Toxokarose (1986), freilebende, fakultativ parasitische Amöben (seit 1995), Parasitosen bei AIDS (1986). Weitere paläoparasitologische Arbeiten, so auch parasitologische Untersuchung der neolithischen Gletschermumie vom Hauslabjoch („Ötzi“). Seit 2000 bis heute zunehmend auch Befassung mit den Themen „Klimawandel und Verbreitung von Krankheiten“ und „Koevolution von Parasiten des Menschen“.

Mehrere Forschungsprojekte mit kompetitiven Drittmitteln (FWF, Trilateralprojekte). Zahlreiche Forschungsprojekte und entomologische Freilandstudien in Zusammenarbeit mit vielen anderen Wissenschaftlern in vielen Ländern in Europa, Asien, Afrika und Amerika. Viele Forschungsreisen und Expeditionen (gesamter Mittelmeerraum, Vorder-, Zentral-, SO-Asien, Afrika, Mexico, Australien). Entdeckung zahlreicher neuer Arten.

Insgesamt über 650 wissenschaftliche Publikationen, davon mehr als 300 Originalarbeiten und ca. 80 Originalarbeiten im Rahmen von Übersichten, 11 Bücher (als Autor oder Herausgeber) und ca. 70 Buchbeiträge (in den medizinischen und biologischen Datenbanken unter Aspöck, Aspöck, Aspöck).

Umfangreiche Lehrtätigkeit seit 1963. Zahlreiche Lehrveranstaltungen auf den Gebieten der Mikrobiologie, Med. Parasitologie, Med. Entomologie für Studierende der Medizin und der Biologie. Hauptvorlesung Biologie für Mediziner. Betreuung vieler Diplomarbeiten und Dissertationen. Rigorosum-Prüfer in den Fächern „Biologie für Mediziner“ und „Hygiene, Mikrobiologie und Präventivmedizin“ (Studierende der Medizin) sowie Parasitologie und Zoologie (Studierende der Biologie). Viele Vorträge, Kurse und Seminare im Rahmen ärztlicher Fortbildung. Mitglied, Vorsitzender und/oder Gutachter bei vielen Habilitationsverfahren und/oder Berufungen. Zwei Kollegen (Dr. H. Auer, Dr. A. Haßl) und eine Kollegin (Dr. J. Walochnik) hat er zur Habilitation geführt.

Zahlreiche Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen, darunter viele Plenarvorträge, im In- und Ausland, besonders bei vielen internationalen Kongressen, häufig als eingeladener Redner. Organisation von internationalen Symposien, Vorsitz bei zahlreichen (besonders auch internationalen) wissenschaftlichen Tagungen, Kongressen, Symposien. Wiederholt Temporary Adviser der Weltgesundheitsorganisation für verschiedene Themen, Mitglied mehrerer Kommissionen des Bundesgesundheitsamts in Berlin (Toxoplasmose und Schwangerschaft, Laboratoriumsdiagnostik von Parasitosen, Echinokokkosen).

Mitglied, Vorstandsmitglied, korrespondierendes Mitglied oder Ehrenmitglied zahlreicher in- und ausländischer wissenschaftlicher Gesellschaften und internationaler wissenschaftlicher Gremien. Derzeit Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie.

Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (seit 2000). Mitglied der „Human-Rights-Kommission“ der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (seit 2003).

Umfangreiche Tätigkeit bei zahlreichen wissenschaftlichen Zeitschriften als Mitglied des Redaktionsausschusses, des Advisory Board oder als Gutachter. Begründer der Mitteilungen der Österreichischen Gesellschaft für Tropenmedizin und Parasitologie. Mehrere Preise und Auszeichnungen.